# Intelligenz-Blatt

für den

## Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intellligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse № 563.

No. 221. Sonnabend, den 20. September 1828.

Sonntag, den 21. September, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vorm. Herr Diakonus Dr. Kniewel. Mittags Hr. Archidiakonus Röll. Nachm. Hr. Candidat Warschutzki.

Königl. Kapelle. Vorm. Hr. Domherr Rossolkiewicz. Nachm. Herr Pred. Etter.

St. Johann. Vorm. Hr. Pastor Rösner, Anfang um halb 9 Uhr. Mittags Hr. Cand. Fuchs. Nachm. Hr. Diakonus Pohlmann.

Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Prediger Romualdus Schenkin.

St. Catharinen. Vorm. Hr. Pastor Blech. Mittags Hr. Diakonus Wemmer. Nachmittags Hr. Archidiakonus Böck.

St. Brigitta. Vorm. Hr. Pred. Thadäus Savernitzki. Nachm. Hr. Prior Jacob Müller.

St. Elisabeth. Vorm. Herr Prediger Böszörmeny.

Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Schweminski.

St. Bartholomäi. Vormittags Herr Pastor Fromm, Anfang um halb 9 Uhr. Nachmittags Prüfung der Confirmanden und Dienstag den 23. September um 10 Uhr die Einsegnung derselben.

St. Petri u. Pauli. Vorm. Militairgottesdienst, Hr. Divisionsprediger Hercke, Anfang um halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anfang um 11 Uhr.

St. Trinitatis. Vorm. Hr. Pred. Alberti, Anfang um halb 9 Uhr. Nachmittags Hr. Superintendent Chwalt.

St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Gusewski. Nachm. Hr. Pred. Pobowski.

Heil. Geist. Vorm. Hr. Superintendent Dr. Linde.

St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius, Poln. Predigt.

Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.

St. Salvator. Vorm. Hr. Pred. Bärreysen.

## Angemeldete Fremde.

Angekommen vom 18ten bis 19. September 1828.

Die Herren Kaufleute Kanzow von Stettin, Piper von Rheims, Brand von

Königsberg, Fr. v. Zenge nebst Familie von Potsdam, log. im Engl. Hause. Die Herren Kaufleute Zimmermann und Plagemann, Hr. Putzhändler Gruen von Marienburg, log. im Hotel de Thorn.

Abgegangen in dieser Zeit: Die Herren Kaufleute Knoblauch nach Berlin und Böhmen nach Königsberg. Hr. Kaufmann Daniel nach Königsberg.

---

Die resp. Abonnenten des Intelligenzblattes, welche die Pränumeration nur bis Ende dieses Monats berichtiget haben, wollen solche pro 4tes Quartal 1828 noch vor den 1. October d. J. hier einzahlen.

Königl. Preuß. Provinzial-Intelligenz-Comptoir.

---

## Bekanntmachung.

In der heutigen Versammlung der Mitglieder des Spar-Kassen-Vereins ist beschlossen worden, daß zur Gleichstellung aller bei der hiesigen Sparkasse belegten Gelder, und wegen der übrigens erfreulich fortschreitenden Ausdehnung des Geschäftsbetriebes, die vor dem 15. März 1828 nach den Quittungsbüchern von № 1. bis 2365. bei derselben niedergelegten Summen vom 1. April 1829 ab, nur mit $3\frac{1}{3}$ pr. Cent verzinset, und denjenigen Deponenten oder Inhabern von Spar-Kassenbüchern, welchen der erniedrigte Zinsfuß nicht annehmbar erscheint, die niedergelegten Gelder mit den bisherigen Zinsen zu $4\frac{1}{6}$ pro Cent bis zur Auszahlung, längstens bis zum 31. März 1829 nach vorhergegangener statutenmäßiger Kündigung zurückgezahlt werden sollen.

Indem wir dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen, bemerken wir zugleich, daß hiernach alle bei der Sparkasse niedergelegten Kapitalien vom 1. April 1829 ab, nur mit $3\frac{1}{3}$ pro Cent verzinset werden, und es daher auch in Betreff derjenigen Gläubiger, welche bis dahin ihre Gelder nicht zurückgefordert haben, dafür angesehen wird, als wenn sie von der jetzt geschehenen Kündigung keinen Gebrauch machen, vielmehr, ihre Capitalien noch ferner gegen die auf $3\frac{1}{3}$ pro Cent herabgesetzten Zinsen belassen wollen.

Danzig, den 9. September 1828.

Die Directoren der Spar-Kasse.

Vegesack. Stobbe. Dodenhoff.

---

## Avertissement.

Die gewöhnliche halbjährige Revision der hiesigen Stadt-Bibliothek, macht die Einziehung aller von derselben ausgeliehenen Werke erforderlich. Wer demnach Bücher aus derselben entlehnt hat, wolle diese spätestens bis zum 27. September d. J. für einige Zeit zurückliefern.

Vom 1. October d. J. ist die Bibliothek an den Mittwoch und Sonnabend-Nachmittagen von 2 bis 4 Uhr geöffnet.

Danzig, den 12. September 1828.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

## Conzert-Anzeigen.

**Sonntag den 21. September wird im Frommschen Garten das Prager Jäger-Chor die resp. Gesellschaft angenehm unterhalten.**

Sonntag den 21sten d. M. werden die hier anwesenden Prager Musiker eine musikalische Abendunterhaltung in meinem Saale geben, wozu ergebenst einladet
Anfang halb 7 Uhr. Schröder am Olivaer Thor.

**Im Bärenwinkel**

wird Sonntag den 21. d. Concert seyn, wobei eine große chinesische Erleuchtung mit transparenten und beweglichen Figuren Statt finden wird, hoffentlich daß keiner der resp. Gäste den Garten unbefriedigt verlassen wird, sehe ich einem zahlreichen Besuch entgegen. Bei nicht günstiger Witterung bleibt dasselbe bis den folgenden Tag festgesetzt. Anfang 4 Uhr. Entrée 2½ Sgr.

Montag den 22. September wird das 11te Abonnements-Concert in meinem Garten gegeben werden, wozu ergebenst einladet Karmann.

---

## Anzeigen.

**Bei S. Schropp in Berlin ist erschienen und bei S. Anhuth für 25 Sgr. zu haben: Kriegs-Schauplatz zwischen Rußland und der Türkei.**

Der Buchdrucker Herr Botzon hat eigenmächtig aus der heutigen Nummer des Gesprächigen einen Aufsatz, der sich seines Beifalls nicht erfreute, fortgelassen. — Die Redaktion, nicht Willens, sich den Launen des so eigenmächtig verfahrenden Druckerei-Besitzers zu unterwerfen, hat das verstümmelte Blatt deshalb nicht angenommen, so daß diese № 76. den resp. Abonnenten erst künftigen Dienstag zusammen mit № 77. eingehändigt werden wird.
Danzig, den 19. September 1828. Die Schnaasesche Leihbibliothek.

**Mechanisches Theater im Russischen Hause zu Danzig.**

Sonntag den 21. September **zum Letztenmale:**

**Leo der Kühne, oder Rache für Weiberraub.**

Ritter-Schauspiel in 3 Aufzügen. Zweite Abtheilung ein Ballet, auch wird Casperle seinen verehrungswürdigen Gönnern eine Abschiedsrede halten. Zum Beschluß **die kosmologische Unterhaltung,** mit ganz neuen Erscheinungen. Anfang um 7 Uhr.

Da ich mit dieser Vorstellung mein Kabinet schließe, so hoffe ich noch das Glück zu haben, mich mit zahlreichem Besuch beehrt zu sehen, und mit Vergnügen werde ich mich stets an Danzig erinnern, wo der Kunstfleiß eine so gütige Aufnahme und großmüthige Unterstützung sich zu erfreuen hat.

Eberle, Professor Sr. Herzogl. Durchlaucht zu Weimar.

Es wünscht ein junger Mensch, mit guten Zeugnissen versehen, ein Unterkommen als Kutscher oder Diener, oder in einem Schankladen. Das Nähere zu erfragen auf der Schneiderherberge.

Donnerstag am 18. ist ein Canarienvogel mit schwarzem Ringe um den Hals, aus dem Fenster geflogen. Der Wiederbringer desselben erhält vorstädtschen Graben № 2054. eine Belohnung.

Zum Unterricht in der geselligen Tanzkunst empfiehlt sich der Lehrer

Friedrich Moritz, Hintergasse № 123.

**Eingetretener Umstände wegen ist auf Langgarten** ein in voller Nahrung stehendes Haus mit Schank und Victualienhandel aus freier Hand billig zu verkaufen. Nähere Nachricht erhält man auf dem 3ten Damm № 1432.

Eine braun egal gefleckte Tigerhündin hat sich den 16ten d. M. verlaufen oder ist aufgefangen worden. Wer sie abliefert, oder nur Anzeige von ihrem Aufenthalte macht, erhält Frauengasse № 885. eine Belohnung.

Einige Capitalien sind zu bestätigen, jedoch nur auf solche Grundstücke, welche sich in vollkommen gutem baulichen Zustande befinden und nach einer von vereidigten Taxatoren aufgenommenen Schätzung hinlängliche pupillarische Sicherheit gewähren. Nähere Nachricht bei C. B. Richter, Hundegasse № 285.

Für junge Leute, die sich der Handlung widmen wollen, tüchtige Schulkenntnisse erlangt haben und eine gute Hand schreiben, weise ich einige Comptoir-Lehrlings-Stellen nach. C. B. Richter, Hundegasse № 285.

Vom 15ten bis 18. Septbr. 1828 sind folgende Briefe retour gekommen: 1) v. Schneider à Graudenz. 2) Saulin à Posen. 3) Lemke à Graudenz. 4) Damaschke à Thorn.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

---

## Vermiethungen.

Gerbergasse № 64. ist ein meublirtes Zimmer parterre an einen ruhigen Bewohner zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Rambaum № 1214. und 15. ist eine Unterwohnung mit 3 heizbaren Stuben, Küche, Keller, Boden, Holzstall und Garten zur rechten Zeit zu vermiethen. Das Nähere erfährt man Bootsmansgasse № 1776.

Langgasse № 407. ist ein Stall für 4 Pferde, Gelaß zu einem Wagen auch eine Wohnung zu vermiethen. Auskunft giebt M. S. Jacoby.

Ein trockener großer Speicher-Raum nahe am Packhause ist ult. September d. J. billig zu vermiethen. Das Nähere in der Heil. Geistgasse ohnweit dem Thore № 960.

In dem neu erbauten Hause St. Catharinen-Kirchensteig № 506. ist ein Saal nebst Bequemlichkeiten an einzelne anständige Personen zu vermiethen.

Auf dem ersten Steindamm in dem Hause № 380. ist in der 2ten Etage ein Logis zu vermiethen, bestehend in 2 Vorder- und 2 Hinterstuben, eine Treppe höher 2 Stuben mit 4 Dachkammern, eine Küche, großen Boden und Keller, — so auch ist daselbst in dem Hause № 381. eine Treppe hoch eine Wohnung mit einer Stube, Hausraum, Boden und Küche zu vermiethen und beides Michaeli d. J. zu beziehen. Nähere Nachricht nebenbei № 379.

Das Haus dritten Damm № 1425. mit 9 heitzbaren Stuben, 4 Küchen 2c. ist an ruhige Bewohner zu vermiethen; jedoch vorzugsweise an Herrschaften die das ganze Haus allein bewohnen; auch würde es, wegen Nähe der Post und der lebhaften Strasse zu jedem Handlungsgeschäfte sich vortheilhaft eignen; es ist Ostern k. J. rechter Ziehzeit zu beziehen. Das Nähere erfährt man hierüber in der Johannisgasse № 1325.

Das in der Breitegasse sub № 1140. belegene Wohnhaus, bestehend in einem massiven Vorderhause, Hinter- und Seitengebäude, 2 Küchen, Hofplatz mit Bremer Steinen belegt und Wasser auf demselben und zwei gewölbten Kellern, steht aus freier Hand unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Nähere Nachricht wird darüber in dem Hause gegenüber № 1203. ertheilt.

Die 2te Etage bestehend in 1 Saal, Schlafstube, Kammer, Küche, Boden u. s. w. ist, mit und ohne Meublen, zu Michaeli billig zu vermiethen altstädtschen Graben № 301. am Holzmarkt.

Tischlergasse № 616. sind noch einige Stuben nebst Kammern zur rechten Zeit billig zu vermiethen.

Das auf dem Fischmarkt № 1597. gelegene Haus mit einem eingerichteten Gewürzladen, ist zu Michaeli d. J. zu vermiethen oder zu verkaufen. Die Bedingungen erfährt man daselbst.

Heil. Geistgasse № 777. ist der Obersaal nebst Hinterstube vis a vis, und wenn es verlangt wird noch ein drittes Zimmer mit und ohne Meubeln an einzelne ruhige Bewohner zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Heil. Geistgasse № 973. zwei Treppen hoch ist eine Stube nach der Straße, Küche und Boden und eine Unterstube mit gemeinschaftlicher Küche und Hof zu vermiethen und zu Michaeli zu beziehen. Näheres Breitegasse № 1143.

Langgasse № 400. parterre, sind 2 Stuben mit eigener Küche zu vermiethen, und jetzt gleich oder zur rechten Zeit zu beziehen.

Jopengasse № 735. sind Stuben mit und ohne Meubeln an Herren des Civilstandes zu vermiethen.

Hundegasse № 323. ist ein schöner Saal mit den dazu passenden Meubeln an einen einzelnen Herrn zu vermiethen.

1sten Damm № 1129. sind 2 Stuben einzeln oder zusammen nebst Küche und Kammer zu vermiethen und zu rechter Zeit zu beziehen.

Holzmarkt № 86. ist eine Stube mit Meubeln zu vermiethen und den 1. k. M. zu beziehen.

Hundegasse Matzkauschengassen-Ecke № 322 ist in der ersten Etage eine neugemalte freundliche Stube mit oder ohne Meubeln zu vermiethen und sogleich oder zur rechten Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht daselbst.

Langgasse № 508. sind mehrere meublirte Zimmer zu vermiethen. Näheres daselbst.

Auf dem Langenmarkt in dem Hause № 483. sind 5 heizbare Stuben, eine Küche, 2 zu verschließende Böden, ein Apartement zu Michaeli rechter Zeit zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Langgasserthor № 45. eine Treppe hoch, sind 2 aneinander hängende neu dekorirte Zimmer mit der Aussicht auf den immer belebten Markt und nach dem hohen Thor, mit oder ohne Meubeln zu vermiethen.

Breitegasse ohnweit dem Krahnthor № 1166. sind 2 moderne Stuben gegeneinander, eine 1 Treppe und eine 2 Treppen hoch, nebst Küche, Boden und Bequemlichkeit zusammen, auch einzeln zu vermiethen. Nähere Auskunft daselbst.

Auf dem 2ten Damm № 1277. sind 2 Zimmer mit auch ohne Meubeln zu vermiethen.

Langgasse № 372. ist ein Obersaal mit Meubeln zu vermiethen.

---

## Miethbegesuch.

In der Langgasse oder Hundegasse wird vom 1. November ab auf 6 Monate ein Logis von 6 meublirten Zimmern, Stallung für 2 Pferde und Wagenremise zu miethen gesucht. Das Nähere darüber Langgasse № 60.

---

## Auctionen.

Sonnabend, den 20. September 1828, Nachmittags um 3 Uhr, werden die Mäkler **Weyland** und **König** in dem in der Jopengasse an der Ecke der Ziegengasse belegenen Hause sub № 737. durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Preuß. Cour. versteuert verkaufen:

Eine Parthie auserlesen schöne Harlemmer Blumenzwiebeln, welche so eben durch Schiffer H. H. Scholtens, führend das Schiff Jouffrouw Hendrika, von Amsterdam anhero gebracht worden.

Die umzutheilenden Verzeichnisse werden das Nähere der verschiedenen Gattungen enthalten.

Montag, den 22. September 1828, Nachmittags um 3 Uhr, werden die Mäkler Momber und Rhodin im Hause im Poggenpfuhl № 382. dicht an der Badeanstalt, gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden durch Ausruf verkaufen:

Eine Parthie Harlemmer Blumenzwiebeln, welche so eben von Amsterdam angekommen ist. Die umzutheilenden Verzeichnisse werden das Nähere darüber anzeigen.

Freitag, den 26. September 1828, Nachmittags um 3 Uhr, wird der Mäkler Jantzen auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Commerz- und Admiralitätsgerichts hieselbst auf der Weichsel an der Mündschen Seite beim Köstnerschen Hause durch öffentliche Auction, für Rechnung wen es angeht, an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung in grob Preuß. Courant verkaufen:

208 Stück fichtene Balken von diverser Länge.
62 — — Bohlen 3 Zoll von 36 bis 40 Fuß.
173 — — dito " von 16 bis 20 Fuß.
30 — — dito " von 6 Fuß.
Circa 2 Klafter 6 F. und 2 Klafter 4 F. Splittholz,

welches aus dem bei Hela gestrandeten Schiff Henrietta, geführt von Capt. Joh. Jac. Gottschalk, hier wieder eingebracht ist.

Montag, den 29. September 1828, soll auf freiwilliges Verlangen in dem Hause Langenmarkt No. 494. öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Erlegung der Kaufgelder verkauft werden:

1 goldene, 1 silberne und 2 tombachene Taschenuhren, 1 Stubenuhr im gestrichenen Kasten, 1 maserner Kopf mit Silber beschlagen, mehrere große und kleine Spiegel in mahagoni und nußbaumenen Rahmen, 1 Schreibecomptoir, 2 Kleider- und 1 Linnenschrank, mehrere große und kleine Klapp- und Ansetztische, 2 Lehn- und diverse Stühle mit Einlegekissen auch mit Leder beschlagen, Betträhme und 1 Bettschirm, Ober- und Unterbetten, Kissen und Pfühle, auch Kinderbetten, Bett- und Kissen-Bezüge, Bettlaken, mehrere Tisch-Gedecke auf 12 bis 24 Personen, diverse Tischtücher und Servietten, Hand- und Schnupftücher, Bett- und Fenstergardienen, diverse Leibwäsche, seidene und wollene Tücher, einige Rester Franzen und Gingham, verschiedene Herren- und Damen-Kleider, 3 porcellane Kaffeeservice, fayeneene Tassen und Kannen, Terrinen, Glocken und Bratenschüsseln, Teller, Sallatiers und dergleichen, Karafinen, geschliffene und ungeschliffene Flaschen, Wein- und Biergläser, 1 Hauslaterne, 1 eiserner Bratenwender mit Pfanne und Spieße, ein kupferner Schmorgrapen, 1 großer und mehrere kleinere kupferne Kessel, 1 sehr großer ganz neuer kupferner Trichter und mehrere kleinere dito, messingene Kaffee- und Theemaschienen und Leuchter, 3 Waffeleisen, zinnerne Schüsseln, Teller und Kannen, imgleichen

1 eiserner Geldkasten, mehrere Kisten und Kasten mit Eisen beschlagen, 1 eiserner Waagebalken mit Schaalen, eiserne Gewichte, 2 Perspektive, 7 Alabaster-Figuren, 1 Fußteppich und mehrere alte Thüren mit starkem Beschlag, altes Nutz-Eisen, wie auch sonst an zinnernes, eisernes, kupfernes, messingenes, blechenes, hölzernes und irdenes Tisch-, Haus- und Küchengeräthe und mancherlei nützliche Sachen mehr.

Dienstag, den 30. September 1828, Vormittags um 9 Uhr, soll auf Verlangen des Herrn Jacob Töws, in seinem Hause zu Langefuhr, unter dem Zeichen „der Storch" und der Haus-№ 76. durch freiwilligen öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden in Preuß. Courant verkauft werden:

An neue Waaren in ganze Stücke und Rester, als: couleurte und weiße Leinwand, couleurte und weiße attlasne, seidene, baumwollene und leinene Bänder, div. kurze Waaren, als: Scheeren, Messer, blanke Knöpfe und Pfeifenköpfe, neue Haar- und Spohnsieben, Schaufeln, Schwingen, Holzsägen, eiserne große und kleine Waagbalken, große und kleine Brantweinfastagen und div. Hölzerzeug, 17 zinnerne Bierkannen, große und kleine zinnerne Brantweinmaaße und Trichter, 1 kupferne Spülwanne, Klunkerflaschen und Gläser, 1 eichene Mangel, 6 gestrichene Gartenbänken, 2 Bettgestelle mit bunten Gardinen und andere nutzbare Sachen mehr.

Der Zahlungs-Termin für hiesige und bekannte Käufer soll bei der Auction bekannt gemacht werden, Unbekannte aber leisten sofort zur Stelle Zahlung.

Das den Erben des verstorbenen Geheimen Commerzienraths Herrn Joh Fr. von Tönniges gehörende, in Langefuhr unter den Servis-№ 25. und 26. gelegene Grundstück mit einem großen Hofplatz, worauf ein Gebäude, früher zur Aschbude benutzt, nebst einem großen Gartenplatz mit Obstbäumen, der aber nach der Seite der Landstraße unumzäunt ist, soll Mittwoch den 1. October Vormittags um 11 Uhr an Ort und Stelle durch öffentlichen Ausruf an den besitz- und zahlungsfähigen Meistbietenden gegen baare Zahlung in grob Preuß. Courant verkauft werden. Dieses Grundstück ist schuldenfrei, und es haftet darauf nur allein ein jährlicher Canon von 56 Rthl.

D. G. Barendt, Auctionator.

---

## Sachen zu verkaufen in Danzig.

### a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Chlorkalk a 16½ Rthl. pr. Ctr., natrum carbonicum (gereinigte Soda) à 14 Rthl. pr. Ctr., Beinschwarz à 4¼ Rthl. pr. Ctr. und Englische Schwefelsäure à 9¼ Rthl. pr. Ctr. kann man haben Langgarten № 211.

Ausser unserm Manufaktur-Waaren-Lager, sind wir auch mit kurzen Artikeln aufs beste versorget, als: Seife, Pomade, Riech- und ächtem Kölnischen Wasser, Porcellan-Tassen, Damen-Kober und Arbeitstaschen, Gürtel, Colliers, Chign.-Kämmen ꝛc. Neueste seidene Locken erhielten so eben.

J. C. Puttkammer & Comp.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.
No. 221. Sonnabend, den 20. September 1828.

## A u c t i o n e n.

Donnerstag, den 2. October 1828, sollen auf freiwilliges Verlangen in dem Hause Töpfergasse № 73. gegen baare Erlegung der Kaufgelder in grob Preuß. Courant öffentlich versteigert werden:

1 silberne 3gehäusige Taschenuhr, mehrere Spiegel in nußbaumene und maserne Rahmen, 1 gestrichene Schreib-Commode, nußbaumene und gestrichene Kleider-, Linnen-, Schänk- und Küchenschränke, eichene und fichtene gestrichene Klapp-, Schänk- und Ansetztische, 1 Kanapee, 10 Stühle und 2 Armstühle mit rothen Triep, und div. Stühle mit Cattun- und andern Bezügen, 1 fichtener angestrichener Bettrahm, 1 nußbaumene Wiege, 1 Tischtuch von 7 Ellen mit 12 Servietten, 1 dito dito mit 12 dito und mehreres Tischzeug, Handtücher, leinwandne und mousseline Fenstergardinen und Umgänge, leinwandne Schürzen, 1 schwarz atlasner Damen-Mantel mit Marder-Besatz und Kaninchenfutter und einige seidene und andere Damenkleider, 1 blaues und weißes Dresdener porzellanes Theeservice von 10 Paar Tassen, mit Thee-, Milch- und Kaffeekanne, Zuckerdose und Spülschaale, 1 dito schwefelgelbes mit Blumen, besteht aus 12 Paar Tassen, Thee-, Kaffee- und Schmandkanne, Thee- und Zuckerdose und Spülschaale, mehrere porzellane und fayencene Terrinen, Schüsseln, Teller und Kannen, auch einige Figuren und Aufsätze, 1 Plattmenage, 1 Flasche mit zinnerner Schraube, div. Wein- und Biergläser, zinnerne Schüsseln, Teller und Kannen, 1 dito Clistirsprütze, messingne Waagschaalen, metallne und bleierne Gewichte, 1 metallener Mörser, kupferne Kessel und Kasserollen, messingne Kaffee- und Milchkannen und Leuchter, 1 stehender Bratenwender, 1 großes lakkirtes Theebrett, imgleichen

1 Pianoforte im eichenen Kasten, 1 Electrisirmaschine mit Zubehör, 1 Mangel nebst Tisch, 1 Pieleisen, 1 Wasserfilterirstein, wie auch sonst an zinnerne, kupferne, messingne, eiserne, blecherne, irdene und hölzerne Haus- und Küchengeräthe und mancherlei nützliche Sachen mehr.

Montag, den 13. October 1828 und an den folgenden Tagen, sollen auf Verfügung Es. Königl. Land- und Stadtgerichts in dem Auctions-Locale Jopengasse № 745., gegen baare Erlegung der Kaufgelder in grob Preuß. Courant öffentlich versteigert werden:

Ein Waarenlager von fertigen Kleidungsstücken und Schnittwaaren, als:

Wattirte tuchene und Kalmuck-Mäntel, tuchene Ueber- und Leibröcke, tuchene und kalmuckne Mannsjacken, tuchene, nanquine und gestreifte Hosen, baumwollene, piquéne, toillenet, seidene und tuchene Westen, tuchene Frauenröcke mit und ohne Sammet-Besatz. Ferner Stücke und Rester Tuche, Bombassin, Stuff, Cattun und Futter- auch Meubelcattun, Gingham, Sammetmanchester, Cordsmanchester, Cords, Nanquin, Cambray, Circassien, Piquée, Futterpiquée, schlesische Leinwand, Bom-

fin und Parchent; ingleichen Dutzende und einzelne baumwollene, cattune, mousseline, brochirte, Bastard-, Rips-, Madras-, Merino- und Schweizer-Tücher, Crepon-Shawls, baumwollene Schnupftücher, Mannsstrümpfe und Schlafmützen, Herren- und Damen-Handschuhe, so wie auch

Ein Waarenspind mit Schiebthüren und 1 Ansatz-Waaren-Regal.

Dienstag, den 21. October 1828, soll auf freiwilliges Verlangen in oder vor dem Artushofe öffentlich licitirt und dem Meistbietenden mit Vorbehalt höherer Genehmigung zugeschlagen werden:

Ein hieselbst auf der Niederstadt in der Weidengasse unter der Servis-№ 456. und 457. belegenes und № 13. d. H. B. verschriebenes Grundstück bestehend aus zweien Vorderhäusern, einem Seitengebäude, Stalle, Hofplatz und Garten.

Vom Tage des Eingangs der Genehmigung übernimmt Käufer das Grundstück mit den Verbindlichkeiten in polizeilicher Hinsicht und alle Lasten und Abgaben desselben, dagegen können einem annehmbaren Käufer ⅔ der Kaufsumme zu 5 pr. Cent jährlicher Zinsen, gegen Ausstellung einer Obligation und Mitverpfändung einer, mindestens bis auf die Höhe dieser Summe besorgten und durch Einhändigung der Police nachgewiesenen Feuerversicherung belassen werden, der Ueberrest der Kaufgelder aber, ist bei Vollziehung des aufzunehmenden Kaufcontracts baar einzuzahlen und werden Kaufliebhaber ersucht sich von dem baulichen Zustande der Gebäude an Ort und Stelle, so wie vom Hypotheken-Zustande im Auctions-Bureau Fischerthor № 134. vor der Auction zu informiren.

## Hof-Verkauf, eine halbe Meile von der Stadt.

Der im Dorfe Neuendorf unter der Dorfs-№ 1. eine halbe Meile von der Stadt gelegene, und № 8. des Hypothekenbuchs eingetragene Hof von 3 Hufen culmisch eigen Land, welche in abgetheilten mit Gräben umzogene Stücke liegen, und sowohl mehrentheils zum Getreidebau, als zu Heu und Weide zu gebrauchen sind, nebst den dazu gehörigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, soll

**auf freiwilliges Verlangen des Eigenthümer Herrn Johann Friedrich Bodenstein zu Neuendorf, durch** Unterzeichneten in dem dazu im obigen Grundstück auf

den 25. September 1828 Vormittags 10 Uhr

angesetzten peremtorischen Lizitations-Termin ohne allem todten und lebendigem Inventarium und Einschnitt, gegen baare Zahlung öffentlich feil geboten, und an den besitz- und zahlungsfähigen Sicherheit nachweisenden Meistbietenden in Preuß. Cour. zugeschlagen werden.

**Zugleich wird bekannt gemacht,** daß die Gebäude allein für 3500 Rthl. bei der Westpreuß. Feuerversicherung versichert sind, und die zur 1sten Hypotheke von 4107 Rthl. 12 gr. 16 ₰ Preuß. Cour. à 5 pro Cent, wie

auch die zur 2ten Hypotheke eingetragene Capitalien von 1500 Rthl. à 6 pro Cent Zinsen nicht gekündigt sind.

Das Grundstück kann jederzeit besehen werden, und die näheren Verkaufsbedingungen sind sowohl im Hofe selbst, als auch bei dem Unterzeichneten kleine Hosennähergasse № 866. jederzeit einzusehen.

D. G. Barendt, Auctionator.

---

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Frischer dunkler Kirschsaft ist billig Ohm- und Ankerweise zu verkaufen Altstädtschen Graben № 301. am Holzmarkt.

Frisch gebrannter ganz weißer Steinkalk ist zu haben die Schwedische Tonne zu 26½ Sgr. auf dem Fischmarkt № 1850.

Von denen in diesen Tagen mit Capt. Scholtens angekommenen frischen Holl. Heringen mit dem Zeichen B. M. steht annoch ein Parthiechen in $\frac{1}{16}$ billigst zum Verkauf Pfefferstadt im rothen Löwen № 192.

In der Baumgartschengasse № 1025. ist eine zum Schank eingerichtete Häkerbude, auch ein Grützkasten zu verkaufen und gleich abzunehmen.

Arrow Root oder

Pfeilwurzelmehl, das ℔ zu 15 Sgr. wird verkauft im Hause Langenmarkt № 442. im Comptoir.

**Frische Elbinger Stoppelbutter** von vorzüglicher Qualität in passenden Fastagen wird billig verkauft **Langgasse № 531.**

Die beliebten Sorten des Amsterdamer Börsen-Kanaster-Tabacks sind jetzt wiederum zu haben Heil. Geistgasse № 957.

Neue Holl. Heringe in $\frac{1}{16}$ und $\frac{1}{32}$ ohnlängst von Amsterdam eingegangen, sind fortwährend zu billigen Preisen in der Johannisgasse № 1294. zu bekommen.

**Neue Musikalien** in der Reichelschen Musikhandlung: der so schnell vergriffene Clavier-Auszug von Holteis Lenore, 1 Rthl. 10 Sgr. Daraus einzeln das Mantellied und andere Gesänge à 5 Sgr. Abschieds-Walzer der Mademoiselle Sontag fürs Clavier, 5 Sgr. Beethovens Sehnsuchts-Walzer fürs Pianoforte oder Guitarre, mit Text, 5 Sgr. Lied, der Ruf ins Thal, von Seyfried, mit Clavierbegleitung, 5 Sgr. Rondo mignon fürs Pianoforte von Reisiger (ist sehr zu empfehlen) 20 Sgr. Auch ganz vorzügliche Italienische Darmsaiten zur Violine und Guitarre von der ersten Sorte sind kürzlich eingegangen.

## Neue Fortepianos.

In der Musikalienhandlung von C. A. Reichel sind nachfolgende neue In-

strumente vor zwei Tagen eingegangen, und daselbst zu billigen Preisen jeden Liebhaber aufs Wort zu empfehlen:

1) Ein großes Breslauer Fortepiano von schönstem mahagoni Holz, weißer Claviatur von 6 Octaven mit 5 Veränderungen.

2) Ein dito Breslauer Fortepiano von birkenem braun gebeitztem Holze, sauber polirt, mit weißer Claviatur &c.

3) Ein dito großes Fortepiano von Ahornholz &c.

Sämmtliche Instrumente sind von schönem singenden dabei starkem Tone, mit leichter Spielart und aufs fleißigste gearbeitet.

In der Schmiedegasse № 278. ist feiner frischer werderscher Leckhonig zu haben.

## Ausverkauf von Manufacturwaaren bei Paul Friedrich Rahn.

Als: couleurte und schwarze Sammte, Seiden- und Halbseidenzeuge, helle und dunkle Cattune, Ginghams, feine Casimire und Westenzeuge, Meubel-Moirs, schlesische Leinwand, glatte und gestreifte Nanquins, baumwollene Zeuge zu Bettbezüge, Rester Bombassins und Stuffs, seidene, baumwollene und wollene Tücher in allen Größen, desgleichen Strümpfe für Herren und Damen, so wie auch mehrere andere Artikel. Um diese Waaren bald zu räumen, werden solche weit unter dem Kostenpreise verkauft.

Die Weinhandlung von P. H. Schnaase & Sohn verkauft für 12 Rthl. das Anker Franzwein, für 14 Rthl. d. A. Medoc, oder höher nach Qualität, für 8 Rthl. 12 Bouteillen Chauteau-Margaux, für 7 Rthl. 12 B. Haut Sauternes, für 6 Rthl. 12 B. Medoc-Pouillac, eben so 12 B. wahren Jamaica-Rum, und für 5 Rthl. 12 B. weissen Graves. Ausserdem empfiehlt sie alle gangbaren Weinsorten zu den allerbilligsten Preisen, und bemerkt, dass alle Bestellungen nur in ihrem Comptoir angenommen werden, welches sich nicht im alten Locale, sondern im angrenzenden, dem dritten Hause vom alten Zeughause, Wollwebergasse No. 1986., befindet.

**Ein Kramregal nebst Tomtische, wie auch 2 Hausthüren mit Einhängefenstern, sind zu billigen Preisen zu verkaufen. Wo? erfährt man in der Müllerschen Buchdruckerei, Hundegasse No. 275., schräge über der Verholdtschengasse.**

**A. M. Pick, Breitegasse № 1103., von der** Goldschmiedegasse kommend das 4te Haus rechter Hand, erhielt so eben die erwarteten Schlafröcke für Damen und Herren mit doppelter Wattirung in dunklen Farben in allen Größen sortirt, die ich jetzt auf Ordre des Fabrikanten sehr billig verkaufe. Zugleich empfehle ich Einem geehrten Publikum eine große Niederlage von

seidenen wasserdichten Herren- und Kinderhüten, die besonders sehr dauerhaft sind, zu äußerst billigen Preisen.

Holl. Heringe vom diesjährigen Fange in $\frac{1}{16}$ und einzeln à 1 Sgr. 3 Pf. und gute vorjährige à 6 Pf. erhält man bei M. G. Meyer, Heil. Geistgasse № 1005.

Vorzüglich schöne Holl. Vollheringe welche in diesen Tagen angekommen das $\frac{1}{16}$tel für 4 fl., das $\frac{1}{32}$tel für 2 fl., per Stück 1 Sgr., wie auch Anschowius in Fäßchen von 700 Stück a 22½ fl., und los 30 Stück 1 fl. Ferner billige franz. Sardellen sind zu haben in der Gewürzhandlung Heil. Gistgasse No. 776. bei

G. Bencke.

## Rum-Niederlage Hundegasse № 354.

Vorräthe von Rum, sind stets in derselben zum Preise von 10, 12, und 14 Rthl. à Anker, und 7, 8 und 9 Sgr. à Bouteille, ohne Flasche zu haben.

**Französische Kork-Pfropfen** sind das Tausend extra feine zugespitzte a 3 Rthl., kurze extra feine a 2½ Rthl., feine in Sorten a 2 Rthl., kurze feine a 1½ Rthl. zu haben Hundegasse No. 354.

Um damit zu räumen, verkaufe ich geschnittenen Maryland-Taback das Pfd. a 6 Sgr. S. G. Napiersky, Schüsseldamm No. 1144.

Frische vorzüglich schöne Holl. Heringe in $\frac{1}{16}$ und Stückweise zu 1 Sgr., sind zu haben Langenmarkt No. 492. bei N. L. Zabinsky.

Von dem in diesen Blättern bereits angezeigten frischen schwedischen Kalk in Tonnen, welcher vorzüglich gut befunden, ist allein in der Burgstraße No. 1664. zu haben.

Kleine fette Edammer Mai-Käse habe so eben erhalten und offerire selbige Stückweise zu 6 Sgr. das Pfd. Otto Fr. Hohnbach, Jopengasse No. 596.

## Meine große Hut-Niederlagen Heil. Geistgasse und Schirrmachergassen-Ecke und Langenmarkt № 498.

sind mit modernsten Seiden- und Castor-Hüten auf Lackirung und Filz, stark assortirt, und nehme ich die von mir gekauften Hüte nach gänzlicher Abnutzung in Zahlung an.

J. E. Lövinson.

---

### b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Die dem Bäckermeister Carl Gottfried Berger zugehörigen hieselbst auf der Altstadt belegenen Grundstücke, nämlich:

1) ein Grundstück in der Kehrwiedergasse No. 6. des Hypothekenbuchs und No. 705. in der Oelmühlengasse, in einem Stallgebäude bestehend, auf 167 Rthl. abgeschätzt,

2) ein Grundstück in der Rittergasse No. 13. des Hypothekenbuchs und No. 725.

in der Lavendelgasse, in einem Vorderhause, Hofraum, Seitengebäude, Speicher und Gärtchen bestehend, auf 1839 Rthl. abgeschätzt,

3) ein Grundstück in der Rittergasse No. 14. des Hypothekenbuchs und Lavendelgasse No. 723. in einem Vorderhause mit Hofraum bestehend, abgeschätzt auf 362 Rthl. und endlich

4) ein Grundstück in der Rittergasse No. 15. des Hypothekenbuchs und No. 727 in der Lavendelgasse, in einem Vorderhause mit Hofraum bestehend, und auf 121 Rthl. abgeschätzt,

sollen auf den Antrag eines Realgläubigers, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 14. October 1828,

vor dem Auctionator Engelhardt in oder vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Pr. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß jedes Grundstück einzeln gerufen werden wird, und daß das auf dem Grundstücke in der Rittergasse No. 13. des Hypothekenbuchs zur ersten Stelle für das Heil. Leichnams-Hospital eingetragene Capital von 750 Rthl. nicht gekündiget ist und daher von dem Käufer übernommen werden kann, sonst aber die Kaufgelder baar ausgezahlt werden müssen.

Die Taxen dieser Grundstücke sind täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Engelhardt einzusehen.

Danzig, den 15. Juli 1828.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Mit Bezug auf obige Bekanntmachung wird hiedurch bemerkt, daß das Grundstück Lavendelgasse № 725. ein in guter Nahrung stehendes Bäckererbe ist, und daß annehmlichen Acquirenten ein verhältnißmäßiges Capital auf den einzelnen Grundstücken belassen werden soll. Man kann deshalb mit dem Justiz-Commissarius Boie, Jopengasse № 594. Rücksprache nehmen.

Das den Schiffscapitain Johann Jacob Nötzel zugehörige, an der Radaune sub Servis-No. 1695. gelegene und in dem Hypothekenbuche No. 3. verzeichnete Grundstück, welches in einem Vorderhause, Seitengebäude, 2 Remisen und einem nach der Rittergasse No. 1679. durchgehenden Hofraum bestehet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 1050 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 4. November 1828,

in oder vor dem Artushofe vor dem Auctionator Engelhardt angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem an-

gesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in diesem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das zur ersten Stelle eingetragene Capital von 750 Rthl. gekündiget ist und abgezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Engelhardt einzusehen.

Danzig, den 29. Juli 1828.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Mit Bezug auf obige Bekanntmachung erklären wir hiemit, daß einem annehmlichen Käufer 500 Rthl. von der Kaufsumme gegen 6 pr. Cent Zinsen creditirt werden sollen.

Die Kirchen Vorsteher zu St. Johannis.

Danzig, den 2. Septbr. 1828.

Das dem Fleischermeister Franz Benjamin Fett zugehörige, in der Burgstrasse bei der Schneidemühle sub Servis-No. 449. gelegene und in dem Hypothekenbuche No. 51. verzeichnete Grundstück, welches in einem theils massiv, theils in Fachwerk erbautem zwei Etagen hohen Stall-Gebäude bestehet, soll auf den Antrag des hiesigen Königl. Polizei-Präsidii wegen Baufälligkeit zum Behuf des Ausbaues, nachdem es auf die Summe von 58 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischre Licitations-Termin auf

den 14. October 1828,

in oder vor dem Artushofe vor dem Auctionator Engelhardt angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in diesem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten, in soferne nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Engelhardt einzusehen.

Danzig, den 25. Juli 1828.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

---



**Sonntag, den 14. Septbr. d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:**

St. Marien. Der Bürger und Kaufmann Hr. Gottlieb Bencke und Jungfrau Henriette Louise Domanski.

St. Johann. Der Musketier von der 6ten Comp. 5ten Inf.-Regiments Friedrich Kieper und Jungfer Helene Busch.

Dominikaner-Kirche. Der Oderkahnschiffer Nicolaus Cichanowski und Jgfr. Mariana Zelinski. Johann Jacob Zaffran, Wittwer, und Jgfr. Anna Elisabeth Stegemann.

St. Brigitta. Der Hausdiener Johann Gottlieb Engler und Jgfr. Apollonia Lemke.

St. Salvator. Der separirte Ehemann, Arbeitsmann Jacob Friedrich Sänger und Anna Regina Meszewski, beide im schwarzen Meere wohnhaft.

## Angekommene Schiffe zu Danzig, den 18. September 1828.

Geert Ad. Boomgaard, von Gröningen, k. v. dort, mit Ballast, Smack, Christina, 48 N. a. Ordre.
Andreas Lange, von Stavanger, — mit Heringe, Jacht, Brödornes Minde, 30 N. Hr. Bencke.
Evert Hend. de Groot, von Pekela, k. v. Amsterdam, mit Ballast, Smack, de Vr. Engelina, 60 N. a. Ordre.
R. W. Vos, von Veendam, — — Kuff, de Vreede, 79 N. —

Gesegelt: W. Campion, Joh. Jac. Zornow, J. Fr. Schmidt, nach Pillau, Alex. Crighton nach Riga mit Ballast. E. Tönnesen nach Hull mit Knochen. John White, Mart. Radman nach London, Joh. H. Schnäckel, M. D. Schmidt nach Dünkirchen mit Getreide.

Der Wind Norden.

## Getreidemarkt zu Danzig, vom 16ten bis incl. 18. September 1828.

I. Aus dem Wasser: Die Last zu 60 Scheffel, sind 941⅓ Lasten Getreide überhaupt zu Kauf gestellt worden. Davon 52½ Lasten gespeichert, und 50½ Lasten diverses Getreide ohne Bekanntmachung der Preise verkauft. Außer obigem zu Kauf gestellten Quantum Getreide, bot man noch 6 Scheffel Hanfsaamen feil, welche zu 25 Sgr. pr. Scheffel verkauft wurden.

| | | Weitzen. | Roggen zum Verbrauch. | Roggen zum Transit. | Gerste. | Hafer. | Erbsen. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. Verkauft, | Lasten: . . . | 378 5/12 | 22 | — | 5 | 86¾ | 15¾ |
| | Gewicht, Pfd: | 125—135 | 121—123 | — | 98 | 60—72 | — |
| | Preis, Rthl.: | 113⅓ 153⅓ | 66⅔—71⅔ | — | 50 | 28⅓ - 32⅔ | 94—100 |
| 2. Unverkauft | Lasten: . . . | 213 1/12 | 28⅔ | 58⅔ | 5 | 20 | 5 |
| II. Vom Lande, | | | | | | | |
| | d. Schfl. Sgr: | 40—60 | 31—33 | — | 23—28 | 15—19 | 40—50 |